

BUNDE●REPUBLIC DEUTS●HLAND

10/537181

PRIORITY DOCUMENT
 SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
 COMPLIANCE WITH
 RULE 17.1(a) OR (b)



REC'D 26 JAN 2004

WIPO PCT

REC'D PCT/PTO 01 JUN 2005

Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen:	102 56 188.5
Anmeldetag:	02. Dezember 2002
Anmelder/Inhaber:	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt am Main/DE
Bezeichnung:	Reflexionsspektrometer
IPC:	G 01 J, G 01 N

BEST AVAILABLE COPY

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 18. Dezember 2003
 Deutsches Patent- und Markenamt
 Der Präsident
 Im Auftrag

Nitschke

Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft ein Reflexionsspektrometer mit einer Sonde, der über zumindest einen Strahlungsemissionsleiter Strahlung zumindest einer Strahlungsquelle zuführbar ist, um auf und/oder in ein zu untersuchendes Objekt gerichtet zu werden, und über die mittels zumindest eines Strahlungsrezeptionsleiters einem Strahlungsempfänger, der mit einer Auswerteeinheit verbindbar ist, an und/oder in dem zu untersuchenden Objekt reflektiert und/oder gestreute und/oder vom Objekt emittierte, insbesondere fluoreszierende, Strahlung zuführbar ist, wobei eine Vielzahl von Strahlungsquellen vorgesehen ist, deren Strahlungsintensitäten jeweils einstellbar sind, die ein Emissionsspektrum aufweisen, das entweder pro Strahlungsquelle oder für alle Strahlungsquellen zusammen breitbandig ist, und die jeweils direkt mit einem Strahlungsemissionsleiter gekoppelt sind,

der Strahlungsempfänger das gesamte Spektrum der in den Strahlungsrezeptionsleiter durch diffuse und/oder gerichtete Reflexion und/oder Fluoreszenz einfallenden Strahlung empfängt, und in der Auswerteeinheit in Abhängigkeit von zumindest einem über eine Bedieneinheit zur Berechnung zumindest eines Parameters auswählbaren Programm zumindest die Intensität einer bestimmten Wellenlänge verarbeitbar ist.

BOEHMERT & BOEHMERT

ANWALTSSOZIELTÄT

Boehmert & Boehmert • P.O.B. 10 71 27 • D-28071 Bremen

Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12

80297 München

DR.-ING. KARL BOEHMERT, PA (1899-1972)
DIP.-ING. ALBERT BOEHMERT, PA (1902-1993)
WILHELM J. H. STAHLBERG, RA, Bremen
DR.-ING. WALTER HOORMANN, PA*, Bremen
DIP.-PHYS. DR. HEINZ GODDARD, PA*, München
DR.-ING. ROLAND LIESBOANG, PA*, München
WOLF-DIETER KUNTZE, RA, Bremen, Alicante
DIP.-PHYS. ROBERT MÜNZIUBER, PA (1913-1992)
DR. LUDWIG KOUKER, RA, Bremen
DR. (CHEM.) ANDREAS WINKLER, PA*, Bremen
MICHAELA HUTT-DEJUG, RA, München
DIP.-PHYS. DR. MARION TONSHARDT, PA*, Düsseldorf
DR. ANDREAS EBERT-WEIDENFELLER, RA, Bremen
DIP.-ING. EVA LIESBOANG, PA*, München
DR. AXEL NORDEMANN, RA, Berlin
DIP.-PHYS. DR. DOROTHEE WEBER-BRULS, PA*, Frankfurt
DIP.-PHYS. DR. STEFAN SCHÖBE, PA*, München
DR.-ING. MATTHIAS PHILIPP, PA*, Düsseldorf
DR. MARTIN WIRTZ, RA, Düsseldorf
DR. DETMAR SCHÄFER, RA, Bremen
DR. JAN BERND NORDEMANN, LL.M., RA, Berlin
DR. CHRISTIAN CZYCIOWSKI, RA, Berlin
DR. CARL-RICHARD HAARMANN, RA, München
DIP.-PHYS. CHRISTIAN W. APPELT, PA*, München

PROF. DR. WILHELM NORDEMANN, RA, Potsdam
DIP.-PHYS. EDUARD BAUMANN, PA*, Hohenkirchen
DR.-ING. GERALD KLOPSCH, PA*, Düsseldorf
DIP.-ING. HANS W. GROENING, PA*, München
DIP.-ING. SIEGFRIED SCHIRMER, PA*, Düsseldorf
DIP.-PHYS. LORENZ HANDEWIKEL, PA*, Potsdam
DIP.-ING. ANTON FREIHERR RIEDERER V. PAAR, PA*, Landshut
DIP.-ING. DR. JAN TÖNNIES, RA, Berlin
DIP.-PHYS. CHRISTIAN BIEHL, PA*, Kiel
DIP.-PHYS. DR.-ING. UWE MANASSE, PA*, Bremen
DIP.-PHYS. DR. THOMAS L. BITTNER, PA*, Berlin
DR. VOLKER SCHMITZ, M. Juris (Oxford), RA, München, Paris
DR. ANKE NORDEMANN-SCHIFFEL, RA*, Potsdam
DIP.-BIOL. DR. JAN B. KRAUSS, PA*, Berlin
DR. KLAUS TIM BRÖCKER, RA, Berlin
DR. ANDREAS DUSTMANN, LL.M., RA, Potsdam
DIP.-ING. NILS T. F. SCHMID, PA*, München, Paris
DR. FLORIAN SCHWAB, LL.M., RA*, München
DIP.-BIOCHEM. DR. MARKUS ENGELHARD, PA, München
DIP.-CHEM. DR. KARL-HEINZ B. METTEN, PA*, Frankfurt
DIP.-ING. DR. STEFAN TARUTTI, PA, Düsseldorf
PASCAL DECKER, RA, Berlin
DIP.-CHEM. DR. VOLKER SCHOLZ, RA, Bremen
DIP.-CHEM. DR. JÖRK ZWICKER, PA, München
DR. CHRISTIAN MEISSNER, RA, München

In Zusammenarbeit mit/in cooperation with
DIP.-CHEM. DR. HANS ULRICH MAY, PA*, München

PA - Patentanwalt/Patent Attorney
RA - Rechtsanwalt/Attorney at Law
• - European Patent Attorney
• - Maître en Droit
• - Licencié en Droit
• - Diplôme d'Études Approfondies en Conception de Produits et Innovation
Alle zugelassen zur Vertretung vor dem Europäischen Markenamt, Alicante
Professional Representation at the Community Trademark Office, Alicante

Ihr Zeichen
Your ref.

Ihr Schreiben
Your letter of

Unser Zeichen
Our ref.

Bremen,

Neuanmeldung
(Patent)

J50005

29. November 2002

Johann Wolfgang Goethe Universität
Senckenberganlage 31
60054 Frankfurt am Main

Reflexionsspektrometer

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Reflexionsspektrometer mit einer Sonde, der über zumindest einen Strahlungsemissionsleiter Strahlung zumindest einer Strahlungsquelle zuführbar ist, um auf und/oder in ein zu untersuchendes Objekt gerichtet zu werden, und über die mittels zumindest eines Strahlungsrezeptionsleiters einem Strahlungsempfänger, der mit einer Auswerteeinheit

- 23.595 -

Hollerallee 32 • D-28209 Bremen • P.O.B. 10 71 27 • D-28071 Bremen • Telefon +49-421-34090 • Telefax +49-421-3491768

MÜNCHEN - BREMEN - BERLIN - DÜSSELDORF - FRANKFURT - BIELEFELD - POTSDAM - KIEL - PADERBORN - LANDSHUT - HOHENKIRCHEN - ALICANTE - PARIS

<http://www.boehmert.de>

e-mail: postmaster@boehmert.de

verbindbar ist, an und/oder in dem zu untersuchenden Objekt reflektierte und/oder gestreute und/oder vom Objekt emittiert, insbesondere fluoreszierende, Strahlung zuführbar ist.

Solch ein Reflexionsspektrometer ist, beispielsweise, aus der US 6,045,502 bekannt. Das dortige Reflexionsspektrometer dient insbesondere der Messung der Konzentration an Bilirubin eines Säugetiers durch Richten von Strahlung auf einen Hautbereich des Säugetiers und Analysieren der von der Haut gestreuten oder reflektierten Strahlung. Zu diesem Zweck ist eine Strahlungsquelle zum Emittieren von bestimmten elektromagnetischen Strahlen oder akustischen Wellen vorgesehen, während der Strahlungsempfänger mit der Auswerteeinheit in Form eines Spektrometers oder diffraktiven Gitters in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Detektoren in einem ausgeführt ist, um die Intensität vorherbestimmter Wellenlängen zu erfassen. Dies schränkt den Einsatzbereich erheblich ein, da die Berechnung unterschiedlicher Parameter durchaus unterschiedliche Wellenlängenbereiche benötigt.

Auch aus der US 6,104,938 ist ein gattungsgemäßes Reflexionsspektrometer zur Bestimmung der Menge zumindest einer lichtabsorbierenden Substanz in Blut bekannt, bei dem eine Strahlungsquelle zum Einsatz kommt, die Licht mit zumindest zwei bestimmten Zentralwellenlängen auf blutenthaltendes Gewebe richtet, so daß vom Strahlungsempfänger an dem Gewebe reflektiertes Licht empfangen werden kann. Auch bei diesem Reflexionsspektrometer ist der Einsatzbereich aufgrund der konkreten Vorgaben für die Emissionscharakteristiken der Strahlungsquelle sehr beschränkt.

Aus der WO 00/09004 ist ebenfalls ein gattungsgemäßes Reflexionsspektrometer insbesondere zur Messung der arteriellen Sauerstoffsättigung bekannt. Zu diesem Zweck sind mehrere Strahlungsquellen für unterschiedliche Wellenlängenbereiche sowie schmalbandige optische Filter vor Fotodetektoren auf der Empfängerseite vorgesehen, was einem breiten Einsatzbereich entgegensteht.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, das gattungsgemäße Reflexionsspektrometer derart weiterzuentwickeln, daß die Nachteile des Stands der Technik überwunden werden, insbesondere das Reflexionsspektrometer vielfältig einsetzbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß eine Vielzahl von Strahlungsquellen vorgesehen ist, deren Strahlungsintensitäten jeweils einstellbar sind, die ein Emissionsspektrum aufweisen, das entweder pro Strahlungsquelle oder für alle Strahlungsquellen zusammen breitbandig ist, und die jeweils direkt mit einem Strahlungsemissionsleiter gekoppelt sind, der Strahlungsempfänger das gesamte Spektrum der in den Strahlungsrezeptionsleiter durch diffuse und/oder gerichtete Reflexion und/oder Fluoreszenz einfallenden Strahlung empfängt, und in der Auswerteeinheit in Abhängigkeit von zumindest einem über eine Bedieneinheit zur Berechnung zumindest eines Parameters auswählbaren Programm zumindest die Intensität einer bestimmten Wellenlänge verarbeitbar ist.

Dabei kann vorgesehen sein, daß die Strahlungsquellen Kaltlichtquellen und/oder Halbleiter, vorzugsweise in Form von LEDs oder Lasern, umfassen.

Ferner kann vorgesehen sein, daß die Strahlungsquellen alle gleich und breitbandig emittierend oder zumindest teilweise unterschiedlich und in einem bestimmten Spektralbereich emittierend sind.

In einer Ausführungsform der Erfindung können die Strahlungsquellen zumindest eine Strahlungsquelle zum Emittieren roten Lichts, zumindest eine Strahlungsquelle zum Emittieren blauen Lichts und zumindest eine Strahlungsquelle zum Emittieren grünen Lichts umfassen.

Weiterhin wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß auf jede Strahlungsquelle ein Strahlungsemissionsleiter, vorzugsweise in Form eines Lichtleiters, insbesondere eines Glasfaser-Lichtleiters, mit einem optisch transparenten Kleber aufgebracht ist.

Erfindungsgemäß wird eine Abschirmung des Strahlungsemissionsleiters zumindest im Bereich der Anklebung an die Strahlungsquelle zur Verhinderung von Fehllichteinkopplung vorgeschlagen.

Ferner kann vorgesehen sein, daß das Gehäuse der Strahlungsquelle, der Kleber und der Strahlungsemissionsleiter zumindest im Bereich der Anklebung im wesentlichen den gleichen Brechungsindex aufweisen.

Auch wird mit der Erfindung vorgeschlagen, daß der Strahlungsrezeptionsleiter, vorzugsweise in Form eines Lichtleiters, insbesondere eines Glasfaser-Lichtleiters, in einem Öffnungsspalt des Strahlungsempfängers fixierbar, insbesondere einklemmbar, ist.

Erfindungsgemäß kann vorgesehen sein, daß in der Sonde, vorzugsweise am freien Ende der Sonde, das Strahlungseinkopplungsende des Strahlungsrezeptionsleiters von den Strahlungsauskopplungsenden der Strahlungsemissionsleiter, vorzugsweise im wesentlichen kreisförmig, so umgeben ist, daß im Meßbereich auf und/oder in dem zu untersuchenden Objekt zumindest teilweise ein Überlappen der Apertur des Strahlungsrezeptionsleiters mit der Apertur der Strahlungsemissionsleiter vorliegt.

Eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung kann dadurch gekennzeichnet sein, daß der Strahlungsempfänger einen optischen Vielkanaldetektor, insbesondere einen CCD-Detektor oder ein Diodenarray, umfaßt.

Auch wird mit der Erfindung vorgeschlagen, daß in der Auswerteeinheit Signale vom Strahlungsempfänger in einen zeitlich konstanten und einen zeitlich veränderlichen, insbesondere pulsierenden, Anteil zur getrennten Auswertung zerlegbar sind.

Ferner kann vorgesehen sein, daß in der Auswerteeinheit Programme zur Lebensmittelkontrolle, zur Bestimmung der Sauerstoffsättigung und/oder Hämoglobinkonzentration in Gewe-

be, zur Kontrolle der Farb-, Reflexions- und/oder Glanzeigenschaften von Oberflächen, Farben und/oder Lacken, zur medizinischen Analytik, zur Prozeßanalytik und/oder zur Umweltanalytik gespeichert sind.

Erfindungsgemäß kann vorgesehen sein, daß die Auswerteeinheit mit den Strahlungsquellen so in Wirkverbindung steht, daß in Abhängigkeit von dem ausgewählten Programm die Intensität der von jeder Strahlungsquelle emittierten Strahlung individuell einstellbar ist, insbesondere über die Stromzufuhr zu den Strahlungsquellen.

Auch ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß die Sonde von einem Endoskop umfaßt ist, die Sonde ein von den Strahlungsquellen und dem Strahlungsempfänger getrenntes Gehäuse aufweist, und/oder die Sonde handhaltbar ist.

Ferner wird eine Anzeigeeinheit in Wirkverbindung mit der Auswerteeinheit zum Anzeigen eines bestimmten Parameters vorgeschlagen.

Schließlich ist gemäß der Erfindung vorgesehen, daß die Wirkverbindung zwischen dem Strahlungsempfänger und der Auswerteeinheit, zwischen der Auswerteeinheit und der Bedieneinheit, zwischen der Auswerteeinheit und der Anzeigeeinheit und/oder zwischen der Auswerteeinheit und der Strahlungsquellen telemetrisch ist und/oder Funk, Infrarotstrahlung oder das Internet nutzt.

Der Erfindung liegt somit die Erkenntnis zugrunde, daß eine universelle Anwendbarkeit eines Reflexionsspektrometers dann gegeben ist, wenn einerseits die Strahlungsquellen zum Emit- tieren eines breitbandigen Spektrums, beispielsweise in Form von Weißlicht, sowie der Strahlungsempfänger zur Aufnahme von kompletten Spektren geeignet sind und andererseits die Intensität der Strahlung von jeder Strahlungsquelle sowie die Wellenlängen mit dazugehö- rigen Intensitäten, die von dem Strahlungsempfänger zu der Auswerteeinheit gelangen, aus- wählbar sind, so daß mit ein und derselben Hardware über unterschiedliche Software ver-

schiedene Parameter wahlweise bestimmt werden können. Dies und die Möglichkeit der Miniaturisierung sowie Erschütterungsunempfindlichkeit des erfindungsgemäßen Reflexionsspektrometers insbesondere bei Verwendung von LEDs als Kaltlichtquellen, Glasfaser-Lichtleitern für die optischen Wege und eines kompakten Diodenarrays oder CCD (Charge Coupled Device) – Spektrometers, unter Verzicht auf Linsen, Spiegel oder dergleichen optischen Glieder, eröffnet vielfältige Anwendungen in einem nicht-invasiven, mobilen Einsatz, beispielsweise für Vor-Ort-Kontrollmessungen bei der Lebensmittelkontrolle, wie zur Erfassung des Anteil an Carotinen, an Farbstoffen, zur Qualitätskontrolle, zur Herkunftskontrolle, zur Bestimmung des Reifegrades oder dergleichen, zur Erfassung der Sauerstoffsättigung und Hämoglobinkonzentration in Gewebe, beispielsweise bei Leistungssportlern, Schlafapnoikern, zur Vorbeugung des plötzlichen Kindtodes oder dergleichen, zur Farbkontrolle, wie zum Farbvergleich von Textilien, Kosmetika, Toupetanpassungen oder dergleichen, zur medizinischen Analytik, beispielsweise zur Untersuchung von Blut im Urin oder Stuhl, oder zur Umweltanalytik insbesondere bei der Abwasserkontrolle. Erfindungsgemäß kann auch eine Trennung der Strahlungsquellen, des Strahlungsempfängers und der Sonde voneinander vorliegen, nämlich durch den Einsatz der Strahlungsleiter, was auch Messungen in explosionsgefährdeter Umgebung, bei endoskopischen Eingriffen, in der perinatalen Diagnostik oder dergleichen ermöglicht.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels anhand einer aus einer einzigen Figur bestehenden Zeichnung. Diese Figur zeigt schematisch ein Reflexionsspektrometer.

Wie der Figur zu entnehmen ist, umfaßt ein erfindungsgemäßes Reflexionsspektrometer 1 eine Sonde 2, zu der Strahlung von Strahlungsquellen 10-15 über Strahlungsemissionsleiter 20-25 führbar ist, um dann auf einen nicht gezeigten Meßbereich, wie die Haut eines Patienten, die Oberfläche eines Lebensmittels oder dergleichen, gerichtet zu werden. Die Sonde 2 ist desweiteren mit einem Strahlungsempfänger 30 über einen Strahlungsrezeptionsleiter 40 ver-

bunden, wobei der Strahlungsempfänger 30 seinerseits mit einer Auswerteeinheit 50 verbunden ist.

Bei dem dargestellten Reflexionsspektrometer 1 sind demnach sechs Strahlungsquellen 10-15 vorgesehen, beispielsweise in Form von LEDs, von denen jeweils ein Paar rotes Licht emittiert (Strahlungsquellen 10, 13), blaues Licht emittiert (Strahlungsquellen 11, 14) und grünes Licht emittiert (Strahlungsquellen 12, 15). Zudem ist die Intensität der Strahlung jeder Strahlungsquelle 10-15 individuell durch das Anlegen eines einstellbaren Stroms I_1 bis I_6 auswählbar. Somit kann über die sechs LEDs 10-15 Strahlung über im wesentlichen den kompletten sichtbaren Bereich von Licht am freien Ende der Sonde 2 emittiert werden.

Auf jede LED 10-15 ist über einen nicht gezeigten Kleber ein Strahlungsemissionsleiter in Form eines Glasfaser-Lichtleiters 20-25 mit seinem Strahlungseinkopplungsende 20a-25a aufbringbar, ohne Reflexionsverluste und ohne Einstreuung von Fehllicht. Die Strahlungsauskopplungsenden 20b-25b der Glasfaser-Lichtleiter 20-25 münden in das freie Ende der Sonde 2 derart, daß sie das Strahlungseinkopplungsende 40a des Strahlungsrezeptionsleiters in Form eines Glasfaser-Lichtleiters 40 kreisförmig umgeben. Dabei sind an zwei sich radial gegenüberliegenden Seiten des Strahlungseinkopplungsendes 40a die beiden Strahlungsauskopplungsenden 20b, 23b; 21b, 24b; 22b, 25b eines zueinander gehörigen Paares von LEDs 10, 13; 11, 14 oder 12, 15 angeordnet, und überlappen die Apertur der Glasfaser-Lichtleiter 20 bis 25 im Meßbereich die Apertur des Glasfaser-Lichtleiters 40, um so eine universelle Anwendbarkeit zu gewährleisten.

Das gesamte, diffus oder gerichtet im Meßbereich reflektierte oder von dem Meßbereich fluoreszent emittierte Licht gelangt über den Glasfaser-Lichtleiter 40 zu dem Strahlungsempfänger 30, wobei das Strahlungsauskopplungsende 40b des Glasfaser-Lichtleiters 40 in einen Eingangsspalt des Strahlungsempfängers 30 eingeklemmt ist.

In der Auswerteeinheit 50 kann eine Vielzahl von Programmen abgelegt werden, wobei mit jedem Programm ein Parameter bestimmt werden kann, beispielsweise die Sauerstoffsättigung oder Hämoglobinkonzentration in einem Gewebe oder die Menge an Carotin bei Lebensmitteln. Über eine nicht gezeigte Bedieneinheit kann ein Benutzer des erfindungsgemäßen Reflexionsspektrometers 1 eines dieser Programme auswählen, so daß dann die Auswerteeinheit 50 in Abhängigkeit des ausgewählten Programms sich aus dem Strahlungsempfänger 30 ausgewählte Wellenlängen heraussucht, um dann aus der Intensität der empfangenen Strahlung bei besagten ausgewählten Wellenlängen den ausgewählten Parameter zu berechnen. Der berechnete Parameter kann schließlich in einer nicht gezeigten Anzeigeeinheit angezeigt werden.

Bei dem erfindungsgemäßen Reflexionsspektrometer 1 ist es erstmals möglich, daß ein emittiertes Spektrum auf einfache Weise über den an LEDs anzulegenden Strom einstellbar ist, beispielsweise in Abhängigkeit von einem ausgewählten Programm durch eine Wirkverbindung zwischen der Auswerteeinheit 50 und den LEDs 10-15, während die Auswerteeinheit 50 gleichzeitig spezielle Wellenlängen aus dem gesamten, durch diffuse oder gerichtete Reflexion empfangenen Spektrum aus dem Strahlungsempfänger 30 zur Bestimmung des erwünschten Parameters auswählen kann. Mit anderen Worten ist es mit ein und derselben Hardware möglich, unterschiedlichste Parameter zu berechnen, wobei für besagte Berechnung lediglich unterschiedliche Programme über die Software des Reflexionsspektrometers ablaufen.

Die in der voranstehenden Beschreibung, in den Ansprüchen sowie in der Zeichnung offenbarten Merkmale der Erfindung können sowohl einzeln als auch in jeder beliebigen Kombination für die Verwirklichung der Erfindung in ihren verschiedenen Ausführungsformen wesentlich sein.

Bezugszeichenliste

1	Reflexionsspektrometer
2	Sonde
10 – 15	Strahlungsquelle
20 – 25	Strahlungsemissionsleiter
20a – 25a	Strahlungseinkopplungsende
20b – 25b	Strahlungsauskopplungsende
30	Strahlungsempfänger
40	Strahlungsrezeptionsleiter
40a	Strahlungseinkopplungsende
40b	Strahlungsauskopplungsende
50	Auswerteeinheit

BOEHMERT & BOEHMERT

ANWALTSSOZietät

Boehmert & Boehmert • P.O.B. 10 71 27 • D-28071 Bremen

Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12

80297 München

DR.-ING. KARL BOEHMERT, PA (1896-1973)
DIP.-ING. ALBERT BOEHMERT, PA (1902-1993)
WILHELM J. IL STAHLBERG, RA, Bremen
DR.-ING. WALTER HOERMANN, PA*, Bremen
DIP.-PHYS. DR. HEINZ GODDAR, PA*, München
DR.-ING. ROLAND LIESBOANG, PA*, München
WOLF-DIETER KUNTZE, RA, Bremen, Altona
DIP.-PHYS. ROBERT MÜNZHUBER, PA (1911-1992)
DR. LUDWIG KOUKER, RA, Bremen
DR. (CHEM.) ANDREAS WINKLER, PA*, Bremen
MICHAELA HUTH-DIERIG, RA, München
DIP.-PHYS. DR. MARION TOMIARUT, PA*, Düsseldorf
DR. ANDREAS EBERT-WEIDENFELDER, RA, Bremen
DIP.-ING. EVA LIESBOANG, PA*, München
DR. AXEL NORDEMANN, RA, Berlin
DIP.-PHYS. DR. DOROTHEE WEBER-BRULS, PA*, Frankfurt
DIP.-PHYS. DR. STEFAN SCHUBER, PA*, München
DR.-ING. MATTHIAS PHILIPP, PA*, Düsseldorf
DR. MARTIN WITZ, RA, Düsseldorf
DR. DETMAR SCHÄFER, RA, Bremen
DR. JAN BERNH. NORDEMANN, LL.M., RA, Berlin
DR. CHRISTIAN CZYCHOWSKI, RA, Berlin
DR. CARL-RICHARD HAARMANN, RA, München
DIP.-PHYS. CHRISTIAN W. APPELT, PA*, München

PA - Patentanwalt/Patent Attorney
RA - Rechtsanwalt/Attorney at Law
• - European Patent Attorney
• - Maître en Droit
• - Licencié en Droit
• - Diplôme d'Etudes Approfondies en Conception de Produits et Innovation
Alle zugelassen zur Vertretung vor dem Europäischen Markenamt, Altona
Professionally Represented at the Community Trademark Office, Altona

PROF. DR. WILHELM NORDEMANN, RA, Potsdam
DIP.-PHYS. EDUARD BAUMANN, PA*, Düsseldorf
DR.-ING. GERALD KLOPPSCH, PA*, Düsseldorf
DIP.-ING. HANS W. GROENING, PA*, München
DIP.-ING. SIBOFRIED SCHIRMER, PA*, Düsseldorf
DIP.-PHYS. LORENZ HANSENWIKEL, PA*, Potsdam
DIP.-ING. ANTON FREIHERR RIEDERER V. PAAR, PA*, Landshut
DIP.-ING. DR. JAN TONNIES, RA, RA, Kiel
DIP.-PHYS. CHRISTIAN BIEHL, PA*, Kiel
DIP.-PHYS. DR.-ING. UWE MANASSE, PA*, Bremen
DIP.-PHYS. DR. THOMAS L. BITTNER, PA*, Berlin
DR. VOLKER SCHMITZ, M. Juris (Oxford), RA, München, Paris
DR. ANKE NORDEMANN-SCHIFFEL, RA*, Potsdam
DIP.-BIOL. DR. JAN B. KRAUSS, PA*, Berlin
DR. KLAUS TIM BRÖCKER, RA, Berlin
DR. ANDREAS DUSTMANN, LL.M., RA, Potsdam
DIP.-ING. NILS T. F. SCHIMD, PA*, München, Paris
DR. FLORIAN SCHWAB, LL.M., RA*, München
DIP.-BIOCHEM. DR. MARKUS ENGELHARD, PA, München
DIP.-CHEM. DR. KARL-HEINZ B. METTEN, PA*, Frankfurt
DIP.-ING. DR. STEFAN TARUTTIS, PA, Düsseldorf
PASCAL DECKER, RA, Berlin
DIP.-CHEM. DR. VOLKER SCHOLZ, PA, Bremen
DIP.-CHEM. DR. JÖRK ZWICKER, PA, München
DR. CHRISTIAN MEISSNER, RA, München

In Zusammenarbeit mit/in cooperation with
DIP.-CHEM. DR. HANS ULRICH MAY, PA*, München

Ihr Zeichen
Your ref.

Ihr Schreiben
Your letter of

Unser Zeichen
Our ref.

Bremen,

Neuanmeldung
(Patent)

J50005

29. November 2002

Johann Wolfgang Goethe Universität
Senckenberganlage 31
60054 Frankfurt am Main

Reflexionsspektrometer

Ansprüche

1. Reflexionsspektrometer mit einer Sonde, der über zumindest einen Strahlungsemissionsleiter Strahlung zumindest einer Strahlungsquelle zuführbar ist, um auf und/oder in ein zu untersuchendes Objekt gerichtet zu werden, und über die mittels zumindest eines Strahlungsrezeptionsleiters einem Strahlungsempfänger, der mit einer Auswerteeinheit verbindbar ist, an und/oder in dem zu untersuchenden Objekt reflektierte und/oder gestreute

- 23.555 -

Hollerallee 32 • D-28209 Bremen • P.O.B. 10 71 27 • D-28071 Bremen • Telefon +49-421-34090 • Telefax +49-421-3491768

MÜNCHEN • BREMEN • BERLIN • DÜSSELDORF • FRANKFURT • BIELEFELD • POTSDAM • KIEL • PADERBORN • LANDSHUT • HÖHENKIRCHEN • ALICANTE • PARIS

<http://www.boehmert.de>

e-mail: postmaster@boehmert.de

und/oder vom Objekt emittierte, insbesondere fluoreszierende, Strahlung zuführbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß

eine Vielzahl von Strahlungsquellen (10-15) vorgesehen ist, deren Strahlungsintensitäten jeweils einstellbar sind, die ein Emissionsspektrum aufweisen, das entweder pro Strahlungsquelle (10-15) oder für alle Strahlungsquellen (10-15) zusammen breitbandig ist, und die jeweils direkt mit einem Strahlungsemissionsleiter (20-25) gekoppelt sind, der Strahlungsempfänger (30) das gesamte Spektrum der in den Strahlungsrezeptionsleiter (40) durch diffuse und/oder gerichtete Reflexion und/oder Fluoreszenz einfallenden Strahlung empfängt, und

in der Auswerteeinheit (50) in Abhängigkeit von zumindest einem über eine Bedieneinheit zur Berechnung zumindest eines Parameters auswählbaren Programm zumindest die Intensität einer bestimmten Wellenlänge verarbeitbar ist.

2. Reflexionsspektrometer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Strahlungsquellen Kaltlichtquellen und/oder Halbleiter, vorzugsweise in Form von LEDs (10-15) oder Lasern, umfassen.
3. Reflexionsspektrometer nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Strahlungsquellen (10-15) alle gleich und breitbandig emittierend oder zumindest teilweise unterschiedlich und in einem bestimmten Spektralbereich emittierend sind.
4. Reflexionsspektrometer nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Strahlungsquellen zumindest eine Strahlungsquelle (10, 13) zum Emittieren roten Lichts, zumindest eine Strahlungsquelle (11, 14) zum Emittieren blauen Lichts und zumindest eine Strahlungsquelle (12, 15) zum Emittieren grünen Lichts umfassen.
5. Reflexionsspektrometer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß auf jede Strahlungsquelle (10-15) ein Strahlungsemissionsleiter, vorzugsweise in Form ei-

nes Lichtleiters, insbesondere eines Glasfaser-Lichtleiters (20-25), mit einem optisch transparenten Kleber aufgebracht ist.

6. Reflexionsspektrometer nach Anspruch 5, gekennzeichnet durch eine Abschirmung des Strahlungsemissionsleiters zumindest im Bereich der Anklebung an die Strahlungsquelle zur Verhinderung von Fehllichteinkopplung.
7. Reflexionsspektrometer nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse der Strahlungsquelle, der Kleber und der Strahlungsemissionsleiter zumindest im Bereich der Anklebung im wesentlichen den gleichen Brechungsindex aufweisen.
8. Reflexionsspektrometer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Strahlungsrezeptionsleiter, vorzugsweise in Form eines Lichtleiters, insbesondere eines Glasfaser-Lichtleiters (40), in einem Öffnungsspalt des Strahlungsempfängers (30) fixierbar, insbesondere einklemmbar, ist.
9. Reflexionsspektrometer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in der Sonde (2), vorzugsweise am freien Ende der Sonde (2), das Strahlungseinkopplungsende (40a) des Strahlungsrezeptionsleiters (40) von den Strahlungsauskopplungsenden (20b-25b) der Strahlungsemissionsleiter (20-25), vorzugsweise im wesentlichen kreisförmig, so umgeben ist, daß im Meßbereich auf und/oder in dem zu untersuchenden Objekt zumindest teilweise ein Überlappen der Apertur des Strahlungsrezeptionsleiters (40) mit der Apertur der Strahlungsemissionsleiter (20-25) vorliegt.
10. Reflexionsspektrometer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß

der Strahlungsempfänger einen optischen Vielkanaldetektor, insbesondere einen CCD-Detektor (30) oder ein Diodenarray, umfaßt.

11. Reflexionsspektrometer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß
in der Auswerteeinheit (50) Signale vom Strahlungsempfänger (30) in einen zeitlich konstanten und einen zeitlich veränderlichen, insbesondere pulsierenden, Anteil zur getrennten Auswertung zerlegbar sind.
12. Reflexionsspektrometer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß
in der Auswerteeinheit (50) Programme zur Lebensmittelkontrolle, zur Bestimmung der Sauerstoffsättigung und/oder Hämoglobinkonzentration in Gewebe, zur Kontrolle der Farb-, Reflexions- und/oder Glanzeigenschaften von Oberflächen, Farben und/oder Lacken, zur medizinischen Analytik, zur Prozeßanalytik und/oder zur Umweltanalytik gespeichert sind.
13. Reflexionsspektrometer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß
die Auswerteeinheit mit den Strahlungsquellen so in Wirkverbindung steht, daß in Abhängigkeit von dem ausgewählten Programm die Intensität der von jeder Strahlungsquelle emittierten Strahlung individuell einstellbar ist, insbesondere über die Stromzufuhr zu den Strahlungsquellen.
14. Reflexionsspektrometer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß
die Sonde von einem Endoskop umfaßt ist, die Sonde (2) ein von den Strahlungsquellen und dem Strahlungsempfänger getrenntes Gehäuse aufweist, und/oder die Sonde (2) handhaltbar ist.

15. Reflexionsspektrometer nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine Anzeigeeinheit in Wirkverbindung mit der Auswerteeinheit zum Anzeigen eines bestimmten Parameters.
16. Reflexionsspektrometer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß
die Wirkverbindung zwischen dem Strahlungsempfänger und der Auswerteeinheit, zwischen der Auswerteeinheit und der Bedieneinheit, zwischen der Auswerteeinheit und der Anzeigeeinheit und/oder zwischen der Auswerteeinheit und den Strahlungsquellen telemetrisch ist und/oder Funk, Infrarotstrahlung oder das Internet nutzt.

1/1

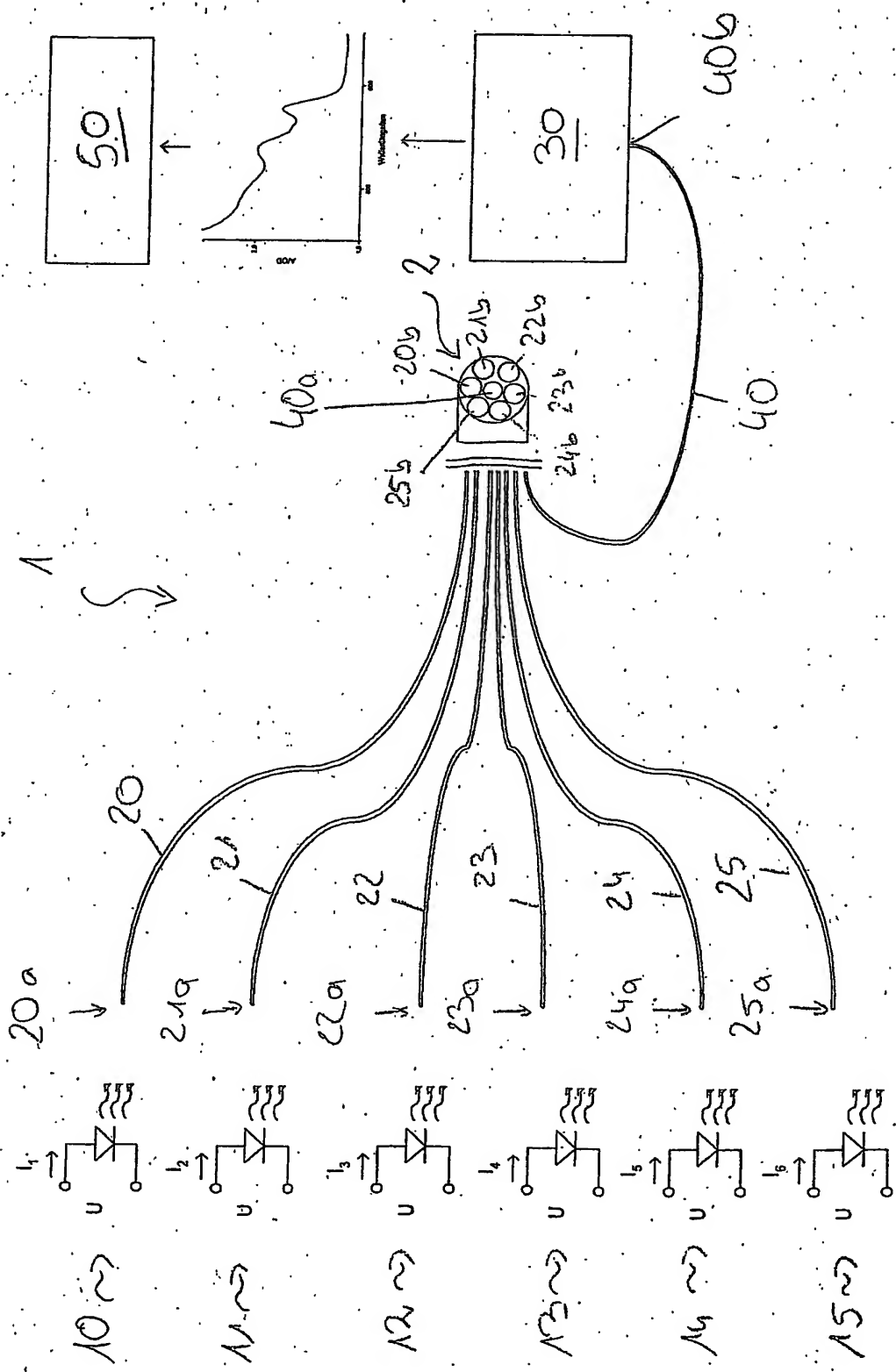


Fig. 1

This Page is inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

☒ BLACK BORDERS

☒ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES

☒ FADED TEXT OR DRAWING

☐ BLURED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING

☐ SKEWED/SLANTED IMAGES

☒ COLORED OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS

☐ GRAY SCALE DOCUMENTS

☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT

☐ REPERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY

☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images
problems checked, please do not report the
problems to the IFW Image Problem Mailbox**